

REGION

**CVP mit Josef Keller in Stichwahl erfolgreich**

ST. GALLEN: In der Stichwahl um den siebten Sitz in der St. Galler Regierung hat die CVP mit Josef Keller fast 70 Prozent der Stimmen erzielt. Die SVP, die mit Markus Straub angetreten war, in die Regierung einzuziehen, scheiterte mit 30 Prozent klar. Josef Keller (CVP) erzielte 56 219 Stimmen, Markus Straub (SVP) 19 588 und Toni Brunner (SVP) 4169 Stimmen. Auf Einzelzettel entfielen 709 Stimmen. Die Stimmbeteiligung betrug 29,4 Prozent.

Josef Keller (53) ist seit 1988 Gemeindevorstand von Jona. Zuvor war er zwölf Jahre Generalsekretär des st. gallischen Justiz- und Polizeidepartements. Damit setzt sich die St. Galler Regierung aus drei CVP-, drei FDP- und einem SP-Mitglied zusammen. Die SVP, die bei den Grossratswahlen zweitstärkste Fraktion wurde, bleibt draussen. Der St. Galler Nationalrat und SVP-Kantonalpräsident Brunner hatte nicht offiziell kandidiert. Sehr zu seiner Verärgerung war in den Stimmcouverts ein anonymer Wahlzettel mit seinem Namen aufgetaucht. Am 12. März waren erst sechs Regierungsmitglieder – drei FDP, zwei CVP, ein SP – gewählt worden. Die bisherige Volkswirtschaftsdirektorin Rita Roos (CVP) landete nach einer Hetzkampagne auf dem letzten Platz und kandidierte nicht mehr.

**Favoritensiege bei Stichwahl in Vorarlberg**

BREGENZ: Bei den Bürgermeister-Stichwahlen in vier Vorarlberger Gemeinden haben am Sonntag jene Kandidaten gesiegt, die schon im ersten Wahlgang in Führung lagen. In Bludenz, Lustenau und Bludesch verteidigten die Bürgermeister Othmar Kraft, Hans-Dieter Grabher und Erich Walter ihre Ämter. In Weiler siegte Herausforderin Mechthild Bawart knapp gegen den bisherigen Ortschef Rudolf Boss. Bawart wird die zweite Frau als Bürgermeisterin in Vorarlberg. In Bludenz, Lustenau und Bludesch hatten die amtierenden Bürgermeister bereits nach dem ersten Wahlgang mit Stimmenanteilen zwischen 47,1 und 49,8 Prozent klar geführt. Das Ergebnis brachte denn auch keine Überraschungen. Nur in Weiler musste Bürgermeister Rudolf Boss (ÖVP/48,5 Prozent) sein Amt an Parteikollegin Mechthild Bawart (Offene Liste/51,5 Prozent) abgeben. Bawart hatte bei den letzten Gemeindevahlen 1995 noch auf der Liste von Boss kandidiert. Zu einer Gegenkandidatur entschloss sie sich, weil Boss ihr nicht wie erhofft den Posten der Vizebürgermeisterin angeboten hatte. In allen vier Vorarlberger Gemeinden, in denen am Sonntag, Stichwahlen stattfanden, werden die Bürgermeister künftig ohne absolute Mehrheit regieren.

**Erste Frau als Kanzlerin**

FELDKIRCH: Dr. Gabriele Köberl, geboren am 14. September 1958, wurde mit Datum vom 15. April 2000 von Bischof Klaus Küng zur Ordinariatskanzlerin der Diözese Feldkirch bestellt. Frau Dr. Köberl ist seit fünf Jahren die Leiterin der Rechtsabteilung der Katholischen Kirche Vorarlberg. In dieser Zeit hat sie sich sehr engagiert in die komplexen Agenden der diözesanen Rechtsstelle eingearbeitet. Frau Köberl ist ab sofort Leiterin der bischöflichen Kanzlei, hat ex officio die Aufgabe des Notars und ist im Besonderen dafür verantwortlich, dass die Entscheidungen, Erlässe, Statuten usw. den kirchenrechtlichen Bestimmungen entsprechen. In ihren Kompetenzbereich fallen auch die Matriken (EDV) und das Archiv. Frau Dr. Köberl ist ausgebildete Richterin und Mutter zweier Kinder. Bischof Klaus Küng: «Sie hat sich durch ihre fachliche Kompetenz für diese Position empfohlen.» Traditionellerweise wird dieser verantwortungsvolle Posten meist an Priester vergeben. Vor zwei Jahren wurde Dr. Josef Heuberger in der Diözese Graz als erster Laie Österreichs zum Ordinariatskanzler nominiert.

**Fröhliche Betriebsamkeit**

«Eschen aktiv» lud zum Ostermarkt im Dorfzentrum



Am Ostermarkt im Zentrum von Eschen durften zahlreiche Leute begrüsst werden.

(Bild: bak)

**Frühlingsstimmung herrschte am vergangenen Samstagmorgen beim Ostermarkt, veranstaltet von «Eschen aktiv». Bereits zum vierten Mal fand dieser beliebte Treff- und Einkaufspunkt vor Ostern statt, er ist zu einem Anziehungspunkt von Jung und Alt geworden.**

Theres Matt

Aus kleinen Anfängen hat sich der Ostermarkt Jahr für Jahr vergrössert, ist aus dem traditionellen Dorfgeschehen nicht mehr wegzudenken. Immer wieder setzen sich die Mitglieder von «Eschen aktiv» für gemeinschaftsfördernde und soziale, wie auch für fortbildende Projekte tatkräftig ein.

**Vielerlei Angebote**

Die Frauen des Kindertreffs von «Eschen aktiv» bastelten in ihrer Freizeit mit den Eschner Primarschülern eine Fülle schöner Frühlings- und Geschenkartikel. Den Erlös lassen sie vollumfänglich dem Kinderheim Gamander und dem Kinderhilfswerk Terre des Hommes zukommen. Die Frauen vom Eschner Seniorentreff boten selbstgebackenen Kuchen, feine Gugel-

hupfe und ein prima Tässchen Kaffee an. Fröhliches Beisammensein herrschte an den von ihnen aufgestellten Tischen im Hintergrund. Die Einnahmen lassen sie notleidenden Kindern zukommen. In der Omni-Buchhandlung an der St. Luzi-Strasse werden am Ostersonntag, zwischen 8 und 12 Uhr Karfreitags-Eier von «Eschen aktiv» zum Verkauf angeboten.

An den insgesamt zehn Ständen wurde Verschiedenes feilgeboten: Bienenhonig und Propolis-Produkte von Berlinger – Naturprodukte, wie auch auserlesene Stoffe vom Rofaberger Stofflädeli. Österliche Geschenk- und Dekorationsartikel wie Hütchen, Keramikartikel, Deckel, Tischtücher und Servietten mit maschinengestickten Ostermotiven, Ostergestecke und Ostereier aus diversen Materialien waren Anziehungspunkte. Nicht zu vergessen auch die reiche Auswahl an Kinderbüchern, sowie Osterhasen aus verschiedenen Materialien und ideenreiche Ausführungen. Zudem lockte ein Stand mit italienischen Spezialitäten zum Einkauf.

**Treffpunkte sind erwünscht**

Der Einsatz vom Kinder- und Seniorentreff für Kinder in schwierigen Situationen ist lobens- und

verdankenswert, führte bereits beim vorangehenden gemeinsamen Tun zu Kontaktmöglichkeiten in den Gruppen. Die Angebote zum Einkauf von etwas Speziellem zum Osterfest erweckten reges Publikumsinteresse, liessen österliche Festtagsideen aufkommen, weckten Vorfreude auf die Oster-Festtage.

Zu all dem gesellt sich ein weiterer Aspekt: Jung und Alt treffen sich an den Marktständen. Es wird geschwätzt, diskutiert, bei einem Kaffeepauschen zusammen gesessen. Im Gegensatz zu den Warenhaus-Einkäufen findet Kommunikation statt. «Eschen aktiv» setzt beachtliche Akzente.



Auch für die jüngeren Besucherinnen und Besucher gab es viel Interessantes zu sehen.

**«Gartenparty» bei Mali Gubser**

Gartenmöbel von Mali Gubser, Decor Design, Pflanzen von Gärtnerei/Blumen Ospelt, Öfen und Grills vom St. Galler Daniel Rutz und dazu noch einen edlen Tropfen von der Fürstlichen Hofkellerei lassen südliche Sommerträume zur Wirklichkeit werden. Erleben kann man sie an der Frühlingsausstellung «Gartenparty» auf dem Storchentüel in Sevelen. Die Geschäfte stellten mit ihren Artikeln verschiedene Sitzgelegenheiten zusammen. Mit den Pflanzen und Töpfen von Ospelt wird der Stil der Sitzgruppen unterstrichen und auf kleinstem Raum eine spezielle Atmosphäre geschaffen. Für jeden Geschmack entsteht so ein persönliches Plätzchen, das zum Verweilen und gemütlichen Beisammensein einlädt. Die Ausstellung ist täglich bis am Mittwoch, den 19. April von 13.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

(Bild: bak)



REKLAME

**PanAlpina Sicav  
Alpina V**

Preise vom 14. April 2000  
**Kategorie A (thesaurierend)**  
 Ausgabepreis: € 64.20  
 Rücknahmepreis: € 62.82  
**Kategorie B (ausschüttend)**  
 Ausgabepreis: € 63.60  
 Rücknahmepreis: € 62.24